

Internet Liebe

~one Shot~

Von Florentina

Internet Liebe

Internet Liebe.

Es war Freitagabend und wie jeden Freitagabend saß sie vor ihrem Pc, spielte Solitär während sie darauf wartete, dass er sich meldet.

Wie sie ihn kennen gelernt hatte?

Eine einfache Nachricht.

„Hallo ich wollte mal nette neue Leute kenne lernen. Willst du schreiben.“

Sie kannte sich nicht mit dem Netzt aus, weiß nicht wie viel sie bei jedem Locken, bei jeder erstellten E-Mail-Adresse, bei jedem ausgefülltem Formular über sich verrät.

Nun ist war es wieder Freitagabend.

Sie sitzt vor ihrem Pc, alleine, den Raum verdunkelt, nur von einem einsamen Licht erhellt

Ein Fenster blinkt.

„Bist du alleine?“

„Ja“ schreibt sie ohne scheu ihrem alten Freund.

Das es stimmt, das das Haus verlassen daliegt, ist ihr egal.

„das ist gut... willst du mit mir spielen?“

Sie lehnt sich zurück.

Ihre Lippen liebkoste das Wort, lies es sich auf der Zunge zergehen.

„Natürlich will ich das...“ ein grinsen spielte um ihre Lippen.

Ja das wollte sie immer.

Er hatte es geschafft sie zufesseln, zufesseln mit allem was er hat.

Sie war ihm verfallen,, erwartetet jeden Freitag sehnsüchtig sein Zeichen, lauschte seinen erotischen Fantasien, bei denen ihr heiße schauer über den Rücken liefen.

Wenn er ihr erzählte wie er sie ans Bett fesselte...

Schon alleine bei dem Gedanke rieben sich ihre Schenkel aneinander.

„Ich weiß wo du wohnst..“

-Was?-

Es waren diese 5 Wörter, die ihr Leben verändern sollten.

Es Komplet aus den Fugen reißen und sie in schwärze fallen Liesen.

„Ja und?“ ihre coolniss nur gespielt, denn ihre Hände zitterten als sie die Nachricht tippten.

– das konnte nicht sein. das hatte sie ihm nie gesagt, oder doch?-

„Ich weiß deinen richtigen Namen...”

Ihr Mund wurde Trocken, als er sowohl ihren Namen, ihren Vollen Namen und ihr Straße in das Blinkende Kästchen setzte.

„Lena.. ich werde jetzt klopfen.. und du wirst mir Brav die Tür öffnen...”

Sie schrie auf, als sie sein Klopfen hörte.

- das das kann doch nicht sein-

- Bitte mach das es nicht wahr ist. -

„Und nun.. werde ich kommen und dich holen..”

Ihre Eltern fanden ihren geschundenen Körper auf dem zerwühlten Bett am nächsten Morgen.

Das Lacken braun verfärbt, ihr Blondes Haar verkrustete und ihre Augen starr an die Decke gerichtet.

Auf ihren Gesicht das entsetzen, ihre Lippen leicht geöffnet zum stummen Schrei.

Vor nicht allzu langer Zeit saß sie vor ihrem Pc.

Erzählte einem Fremden mehr über ihr Leben als ihrer eigenen Familie.

Auf ihrem Pc blinke eine Nachricht.

„Schlaf gut mein Engel...”

Das Schluchzen der Eltern erklang durchs ganze Haus.